

18.02.2022

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 6289 vom 12. Januar 2022
des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD
Drucksache 17/16233

Wiederaufbauhilfen – Wie viele Anträge gibt es?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Der Kölner Stadt-Anzeiger berichtete am 22.12.2021: „Deutlich genervt reagiert sie (Ministerin Ina Scharrenbach) auf immer wieder angeführte Kritik am Online-Antragsverfahren. „Es gibt Leute, die wegen der ständigen Berichterstattung über die bürokratische Antragstellung keine Anträge stellen“, ärgert sich Scharrenbach.“¹

Gleichzeitig berichtet das Blatt unter Berufung auf die Pressekonferenz der Ministerin Ina Scharrenbach: „Insgesamt 10.610 Anträge auf Wiederaufbauhilfe des Landes sind bisher gestellt worden. 6604 Anträge (62,2 Prozent), so teilte NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach in einer Pressekonferenz mit, seien bearbeitet. 10.537 Anträge kamen von privaten Haushalten oder Unternehmen der Wohnungswirtschaft.“²

Anderer Presseberichterstattung mit Datum auf den 22.12.2021 ist zu entnehmen: „Gut fünf Monate nach der Hochwasserkatastrophe liegen 8406 Anträge zur Wiederaufbauhilfe für geschädigte Wohnungen und Häuser vor. Davon sei etwas mehr als die Hälfte, nämlich 4438, bewilligt, teilte das NRW-Bauministerium am Mittwoch in Düsseldorf mit. Insgesamt befänden sich 145,2 Millionen Euro aus dem Wiederaufbaufonds im Prozess der Auszahlung.“³

Die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung hat die Kleine Anfrage 6289 mit Schreiben vom 18. Februar 2022 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen beantwortet.

¹ <https://www.ksta.de/region/euskirchen-eifel/wiederaufbauhilfen--im-grossen-und-ganzen-kommen-die-antraege-von-weissen-schafen--39328166> (aufgerufen am 23.12.2021)

² Ebenda

³ <https://www.n-tv.de/regionales/nordrhein-westfalen/Juli-Hochwasser-Uber-8400-Antraege-fuer-Wiederaufbau-article23016597.html> (aufgerufen am 23.12.2021)

1. Wie viele Benutzerkonten von Privatpersonen wurden im Online-Portal für Wiederaufbauhilfe nach Öffnung des Portals eingerichtet? (Bitte je Kalenderwoche angeben)

Derzeit (Stand: 28. Januar 2022) sind rund 22.800 Benutzerkonten im Wiederaufbau.web angelegt.

2. Wie viele Anträge von Privatpersonen für Gebäudeschäden sind im Online-Portal für Wiederaufbauhilfe nach Öffnung des Portals eingegangen? (Bitte je Kalenderwoche angeben)

Eine Zuordnung zu den Kategorien reiner Hausratsfall, reiner Gebäudeschadensfall oder Hausrat- und Gebäudeschaden erfolgt erst im Zuge des Bearbeitungsprozesses. Dementsprechend kann keine Auskunft gegeben werden, wie viele Anträge von Privatpersonen rein in Bezug auf Gebäudeschäden eingegangen sind. Insgesamt wurden bisher (Stand 28. Januar 2022) 12.338 Anträge von Privatpersonen gestellt.

3. In welcher Höhe wurden bislang Wiederaufbauhilfen für Gebäudeschäden an Privatpersonen ausbezahlt? (Bitte je Kalenderwoche angeben)

Im Falle von Anträgen, in denen ein Gebäudeschaden geltend gemacht wird, wurden konkret 19.857.472 Euro (Stand 28. Januar 2022) durch die NRW.BANK ausbezahlt.

4. Wie viele Anträge von Privatpersonen auf Wiederaufbauhilfe sind aus den Kommunen des Landtagswahlkreises Aachen IV eingegangen? (Bitte einzeln je Kommune angeben)

Die Abgrenzung auf Landtagswahlkreise ist nur bedingt möglich und im Wiederaufbau.web nicht hinterlegt. Zum Teil gehen die Grenzen von Wahlkreisen durch einzelne Kommunen. Für den angefragten Wahlkreis ergeben sich folgende Stände:

Landtagswahlkreis Aachen IV :

Stadt	bearbeitungsfähige Anträge
Eschweiler	895
Monschau	2
Roetgen	28
Simmerath	5
Stolberg	579

Stand: 28. Januar 2022

5. *In welcher Höhe wurden bislang Wiederaufbauhilfen für Privatpersonen aus den Kommunen des Landtagswahlkreises Aachen IV bereits ausgezahlt? (Bitte einzeln je Kommune angeben)*

Landtagswahlkreis Aachen IV :

Stadt	bisher Summe	ausgezahlte
Eschweiler	10.901.196 Euro	
Monschau	56.000 Euro	
Roetgen	345.471 Euro	
Simmerath	18.176 Euro	
Stolberg	4.316.343 Euro	

Stand: 28.Januar 2022